

Dieser Kirchentag soll weit über die Lausitz hinaus wirken

Kirchen Im Juni 2022 ist Görlitz Gastgeber für Tausende Christen. Erstmals bündeln beide im Landkreis tätigen evangelischen Landeskirchen ihre Kräfte. *Von Uwe Menschner*

Eine junge Frau steigt aus einem Fenster im vierten Obergeschoss des Görlitzer Europahauses und lässt sich an einem Seil herab. Die sportliche junge Frau heißt Antje Hüttig und ist eine von zwei Mitarbeiterinnen des am Freitag eröffneten Büros für den Lausitzer Kirchentag, der vom 24. bis zum 26. Juni 2022 in Görlitz stattfindet.

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Maria-Ruth Schäfer steht Antje Hüttig ab sofort als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Kirchentag zur Verfügung. „Es gibt unendlich viel zu organisieren“, erzählt die Görlitzerin. „Die einzelnen Programmpunkte müssen koordiniert werden, Räume für Veranstaltungen sind zu finden und zu buchen.“

Doch auch Fragen wollen beantwortet werden. Fragen von Leuten, die beim Kirchentag mitmachen wollen, aber auch von denen, die wissen möchten: Was soll das Ganze eigentlich?“

„Was soll das eigentlich?“

Für den Görlitzer Landrat Bernd Lange (CDU) lässt sich diese Frage leicht beantworten: „Dass beide Kirchen – die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens gemeinsam auf den Weg kommen, ist überfällig und wichtig für unseren Landkreis. Es wird aber auch Strahlkraft in die gesamte Lausitz und darüber hinaus entfalten.“ Denn schließlich ist Görlitz – zumindest was die evangelisch-lutherische Kirche anbelangt – ein geteilter Landkreis: Während der frühere Landkreis NOL und die Stadt Görlitz organisatorisch mit den süüdbrandenburgischen Kirchenkreisen Niederlausitz und Cottbus zusammenhängen, gehört das Gebiet Löbau/Zittau gemeinsam mit dem Kreis Bautzen zur Landeskirche Sachsens.

Brandenburg bringt sich ein

Freilich bietet diese Konstellation auch die Chance auf größere Vielfalt. So bringen sich die brandenburgischen Kirchenkreise Cottbus und Niederlausitz stark in die Vorbereitung ein. Der Cottbuser Pfarrer Matthias Scheufele gehört der Geschäftsstelle an und ist damit unmittelbar in die Organisation involviert. Er ist auch Leiter des Zentrums für Dialog und Wandel, das den Strukturwandel in der Braunkohlenregion vonseiten der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz begleitet.

Und der Forster Pfarrer Tobias Jachmann hat die Leitung eines von mehreren „Zentren“ übernommen – nämlich des Zen-



Der Forster Pfarrer Tobias Jachmann (r.) leitet das Zentrum „Sorben-Wenden“ beim Kirchentag, auf den sich der Görlitzer Landrat Bernd Lange schon als überfällige Veranstaltung beider Landeskirchen freut.



Zur Eröffnung des Kirchentags-Büros seilte sich Mitarbeiterin Antje Hüttig vom obersten Stockwerk ab. *Fotos: Uwe Menschner*

trums „Sorben/Wenden.“ „Es ist ganz besonders wichtig, dass wir die Sorben und Wenden auf dem Kirchentag sichtbar machen und gleichzeitig zur Mitarbeit einladen“, betont er.

Doch noch einmal zurück zu der Frage: Was soll das Ganze? Theresa Rinecker, Generalsuperintendentin des Sprengels Görlitz innerhalb der EKBO: „Der Lausit-

zer Kirchentag soll Signal für Aufbruch und für Begegnungen sein. Jeder bringt seinen ganz persönlichen Lebensbezug ein. Wir wollen ein Fest des Glaubens feiern und überwinden dafür Grenzen.“

„Von Wegen“ ist mehrdeutig

Dazu sollen auch Konzerte, Gottesdienste, Vorträge, der „Markt der Möglichkeiten“, Theater- und

Zwei Landeskirchen, ein gemeinsames Fest

Zum Lausitzer Kirchentag vom 24. bis 26. Juni 2022 in Görlitz unter dem Motto „Von Wegen“ laden die fünf Kirchenkreise Niederlausitz, Cottbus, Schlesische Oberlausitz (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, EKBO) und die Kirchenbezirke Löbau-Zittau und Bautzen-Kamenz (Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens) ein.

Das Kirchentagsbüro ist erreichbar beim Aktionskreis für Görlitz (Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz), Telefon 03581 8783095 oder unter antje.huettig@gemeinsam.ekbo.de.

Zirkusvorstellungen sowie das „Rote Sofa“ als Diskussionsplattform beitragen. Auch das Motto „Von Wegen“ entstand nicht zufällig: „Es meint einen Trotz, der Hindernisse beiseite räumen, Dächer aufbrechen und auf Bäume klettern lässt, um zum Heil zu gelangen.“ Oder eben auch, aus dem vierten Stock des Görlitzer Europahauses hinabzusteigen.